Arbeitsprogramm für den Handarbeitskurs für Lehrer in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **15 (1895)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-259301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitsprogramm für den Handarbeitskurs für Lehrer in Zürich.

Vom 15. bis 29. Juli 1895.

Cartonnage I. Stufe. Von allen Gegenständen sind Skizzen anzufertigen, denen die nähern Details über Grösse und Benennung der Papiere und Kartons beigefügt werden.

I. Flechten zur Vermittlung der Zahlenbegriffe.

5 Flechtblätter 13 × 19 cm. Glanzpapier in verschiedenen Farben.

II. Falten nach Fröbel. (Ohne Werkzeuge.)

a. Schönheitsformen als Vorlagen fürs Zeichnen. Faltblatt 20 × 20 cm. Naturpapier.

b. Praktische Anwendungen. Mütze, Schiffchen, Körbchen mit Bogen, Salzbüchslein, Samenbriefchen etc. Naturpapier in verschiedenen Farben.

III. Geometrisches Ausschneiden. (Gebrauch der Schere.)

a. Schönheitsformen als Vorlagen fürs Zeichnen.
9 Blätter. Dünnes Naturpapier.

b. Praktische Anwendungen. Etiketten, Buchzeichen, Körbchen, Lampenschirm, Oktavheft, Papiersäcke, Enveloppe, Buchumschlag. Naturpapier, Bankpapier. Farbiger Halbkarton.

IV. Falten von Bändern.

Schönheitsformen als Vorlagen fürs Zeichnen. Naturpapier 1,5 × 50 cm.

V. Arbeiten in Halbkarton und Karton. (Gebrauch von Messer, Winkel, Schere und Massstab.

a. Flachmodelle. Ornamente aus dem Wettsteinschen Zeichenwerk. Farbiger Halbkarton.

b. Handarbeit im Dienste der Geometrie. Methodische Behandlung des Quadrates. Halbkarton.

c. Praktische Anwendungen.

Etikette. Rändern, Deckpapier grösser als der Karton.

Kleines Bild. Rändern aus vier Stücken, dann Aufziehen des Bildes.

Grosses Bild. Zuerst Aufziehen, dann Rändern.

Streichfläche. Rändern beliebig.

Lampenteller. Rändern von sechseckigen Flächen.

Unterlage. Einfassen runder Flächen.

Zugmappe. Anlegen von Leinwandecken.

Heftmappe. Anbringen eines Rückens.
Brieftasche mit Carnet. Anbringen einer Tasche (Frosch).
Mineralienschachtel. Ritzen, Befestigen der Seitenteile mit Klappen (Ohren).
Schachtel mit Stülpdeckel. Deckel um Kartondicke grösser als die Schachtel.
Schiebschachtel. Futteral um Kartondicke grösser als die Schachtel.
Vierseitiges Körbchen mit flachem Boden.
Sechsseitiges Körbchen ohne Fuss. Rändern durch Überschlagen des Deckpapieres.
Photographierahmen. Aufeinanderkleben zweier Kartons, Befestigen des Fusses zum Stellen.
Schachtel mit Scharnier. Einsetzen eines doppelten Scharnieres.
Wandtasche (mit Frosch).
Serviettenband. Biegen des Kartons.
Handkorb, halbrund. Der Boden bildet mit der Rückwand ein Stück.
Sechsseitiges Körbchen mit Fuss.

VI. Kumpa-Arbeiten aus Holz.

Winkel, Nebenwinkel, Quadrat, Rechteck, unregelmässiges Viereck. Stäbchen 6 mm. breit.

Schweiz. Verein zur Förderung des Knabenarbeitsunterrichts.

Eintritte:

Herr J. Schellenberg, Lehrer, Zürich III.
„ F. Bänninger, Lehrer, Zürich V.
„ H. Luternauer, Lehrer, Luzern.
„ J. J. Zollinger, Lehrer, Zürich III.

Lesefrüchte.

Mit den bekannten Werkzeugen der Tischler sollte jeder heranwachsende Knabe und Jüngling umgehen lernen, ebensowohl als mit Lineal und Zirkel. *(Herbart.)*

Die schweiz. permanente Schulausstellung
ist alle Wochentage geöffnet von 8—11 und 1—4 Uhr.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.